

Donnerstag, 21.06.2018, 19 Uhr Schule Süd

Vortrag von Anke Simon: Wildbienen - fleißig, sanft und unentbehrlich!

Eigentlich hätte die Aula der Schule-Süd von Gesumme erfüllt sein müssen, so viele Bienen erschienen auf der Leinwand beim Vortrag der Umweltpädagogin Anke Simon vom Bund Naturschutz Fürstfeldbruck. Ihr Augenmerk galt aber nicht der wohl bekannten Honigbiene, sondern ihren wilden Schwestern, den Wildbienen, von denen es über 500 Arten gibt! Zu den prominentesten Vertretern gehören die Hummeln. Gemeinsam ist allen, dass sie Nektar und Pollen sammeln und dabei Pflanzen bestäuben. Aber wie unterschiedlich sie das tun, ist faszinierend – die einen an den Beinen, andere am Bauch oder sogar im Kropf. Auch das Nestbauen und Eierablegen weist etliche Spielarten auf – es gibt sogar eine Art, die wie der Kuckuck ihre Eier in fremde Nester legt. Gegenüber den Honigbienen haben Wildbienen einige Vorteile: sie sind nicht zimperlich – fliegen auch bei Regen und Kälte; sie verfügen über ausgefeilte Techniken, um auch noch tief verborgenen Nektar zu holen. Ohne Wildbienen würden viele Nutzpflanzen keine Früchte tragen, daher ist ihr Rückgang für die Ökologie eine große Katastrophe. Der Bestand an Honigbienen dagegen ist seit einigen Jahren in Deutschland gestiegen. Schuld am Wildbienensterben trägt im Wesentlichen die industrielle Landwirtschaft mit der Monokultur und den Spritzmitteln. Aber auch in den Privatgärten hat es die Wildbiene immer schwerer - geht der Trend doch zu mehr Versiegelung und Steinen, wie die Ausstellung „Tatort Garten“ im Rathaus gezeigt hat. Jeder Gartenbesitzer kann der Wildbiene mit Duldung von sog. Unkräutern, Ausbringen von Wildblumensamen und mit Nisthilfen das Überleben ermöglichen. Wie so eine Nisthilfe aussehen muss, zeigte Frau Simon zum Abschluss noch am Büchlweg bei den Erntesträuchern des Bund Naturschutz.

Gez. Dagmar Koch